

Die Luftpost im australischen Bundesgebiet

Von der Postverwaltung des Australischen Bundes*)

•) Dieser interessante Aufsatz ist gleichzeitig im Weltpostvereinsblatt L'Union Postale

erschienen. Aus Senf's Briefmarkenjournal vom April 1929, zur Verfügung gestellt von Hans-Georg Freitel.

Australien ist ein Land mit großen Entfernungen; aus diesem Grunde sind sowohl im Hinblick auf den Reisendenverkehr als auch wegen der Leitung der Briefsendungen die schnellen Beförderungsmittel durch Flugzeuge von großem Wert für die Bevölkerung. Die Bedingungen für die Luftpost sind in Australien ausgezeichnet; die Regelmäßigkeit des Verkehrs der Flugzeuge sowie der Umstand, daß keine Unfälle vorkommen, sind besondere Merkmale dieses Dienstes, die Erwähnung verdienen. Alle Luftpostverbindungen, die gegenwärtig in Australien eingerichtet sind, sind in den Händen von Privatgesellschaften, die mit der Bundesregierung Abkommen getroffen haben.

Die erste Verbindung wurde im Dezember 1921 zwischen Geraldton und Derby in Westaustralien auf einer Strecke von 1211 Meilen und mit einer Verkehrshäufigkeit einer einmaligen Fahrt in der Woche in jeder Richtung eingerichtet. Im Jahre 1924 wurde diese Verbindung nach dem Süden, von Geraldton nach Perth, verlängert und bildete damit eine Gesamtstreckenlänge von 1467 Meilen. Diese Luftpostlinie bedient einen abgelegenen Teil des Bundesgebietes, wo mit Rücksicht auf die zerstreute Bevölkerung und die große Entfernung zwischen den bewohnten Gegenden die gewöhnlichen Vorteile der Post hinsichtlich der Häufigkeit des Verkehrs naturgemäß beschränkt sind. Bei dieser Sachlage ist der Luftpostdienst für die Einrichtung der Postverbindungen ein Hilfsmittel von großem Wert für die Bewohner des Gebietes, über dem die Flugzeuge verkehren, und daher werden diese auch reichlich benützt: Die Flugzeuge landen während ihres Fluges bei folgenden Ortschaften: Geraldton, Cornarvon, Onslow, Roebourne, Whim Creek, Port Hedland und Broome.

Die zweite Verbindung wurde im November 1922 zwischen Charleville und Cloncurry in Queensland eröffnet, auf einer Strecke von 577 Meilen und mit einer Verkehrshäufigkeit von einer wöchentlichen Fahrt in jeder Richtung. Im Februar 1925 wurde diese Verbindung von Cloncurry nach Camooweal auf eine Entfernung von 248 Meilen gegen Westen verlängert, und zwei Jahre später wurde eine Zweiglinie von Cloncurry nach Normanton geschaffen, was die Streckenlänge auf eine Gesamtausdehnung von 1040 Meilen brachte. Auch diese Luftpostlinie bedient einen Teil des Bundesgebiets, wo die Niederlassungen ziemlich dünn gesät sind. Die durch diese Verbindung berührten Städte sind:

Charleville, Tambo, Blackall, Longreach, Winton, Mc-Kinlay, Cloncurry, Mt. Isa, Camooweal und Normanton, die in Verbindung mit den Endpunkten der von der Küstenlinie des Staates Queensland aus gegen Westen verlaufenden Eisenbahnstrecken stehen.

Im Juni 1924 wurde eine dritte Verbindung zwischen Adelaide, der Hauptstadt des Staates Südastralien, und Sydney, der Hauptstadt des Staates von Neusüdwest, eingerichtet. Die Länge dieser Luftpostlinie betrug 828 Meilen; die Linie berührte Mildura im Staate Viktoria und Hay, Narrandera und Cootamundra im Staate Neusüdwest. Anlässlich der Erneuerung des Abkommens i. J. 1925 wurde die Linie am östlichen Ende verkürzt, und Cootamundra wurde der neue Endpunkt. Zur selben Zeit wurden zwei Zweiglinien geschaffen, die eine nach Süden, von Hay nach Melbourne, Hauptstadt des Staates Viktoria, und die andere nach Norden, von Mildura, Viktoria, nach Broken Hill, Neusüdwest. Diese Verbindung besitzt gegenwärtig eine Gesamtlänge von 1000 Meilen.